






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.01.2004 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p> <b>Allg. Stufe Tirol</b>   </p> <p> <b>Tendenz für morgen</b>    gleichbleibend </p>

#### GEFAHRENMUSTER (GM):

### Verbreitet erhebliche Lawinengefahr durch frische Tribschneeanisammlungen

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in Nordtirol weiterhin verbreitet als erheblich eingestuft werden. Gefahrenstellen sind dabei vor allem in Form der kürzlich gebildeten Tribschneeanisammlungen zu finden. Durch die Änderung der Windrichtung von SW auf NW seit vorgestern sind solche Tribschneeanisammlungen nun in allen Hangrichtungen vermehrt anzutreffen. Besondere Vorsicht erfordern dabei sehr steile kammnahe Bereiche sowie steile Rinnen und Mulden. Die Gefahrenbeurteilung ist in Nordtirol durch die diffusen Lichtverhältnisse etwas erschwert. Ältere Tribschneeanisammlungen haben sich hingegen bereits deutlich besser mit der Altschneedecke verbunden und sind insbesondere nur mehr bei großer Zusatzbelastung auszulösen. Dabei ist an den Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee in Rinnen und Mulden eine Auslösung am wahrscheinlichsten. Günstiger ist die Situation in windberuhigten Gebieten sowie in vielbefahrenen und begangenen Hangbereichen sowie in Osttirol, wo unterhalb etwa 2000m allgemein mäßige Gefahr herrscht.

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es wiederum etwas Neuschneezuwachs in Tirol gegeben. Verbreitet waren es nur 5cm, ganz im Süden sowie im Westen und Nordwesten Tirols schneite es etwa 10cm. Der gestern meist schwache Wind hat inzwischen gedreht und etwas aufgefrischt. Für den lockeren Schnee reicht die derzeitige Windgeschwindigkeit aus, um neue Tribschneeanisammlungen zu bilden, die sich inzwischen in allen Hangrichtungen befinden. Typisch für den Schneedeckenaufbau ist unverändert die sehr unregelmäßige Schneeverteilung und oberflächige Schneebeschaffenheit. Hochalpin dominiert eine meist stark windbeeinflusste, harte Schneeoberfläche, in tieferen windberuhigten Lagen findet sich noch lockerer Pulverschnee. Die Verbindung der kürzlich gebildeten Tribschneeanisammlungen mit der kalten, locker aufgebauten Altschneedecke, auf der sich manchmal sogar Oberflächenreif abgelagert hatte, ist durchwegs schlecht.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Von Nordwesten her strömt feuchte Polarluft zu den Alpen. In den Dolomiten ist es schön, in den Nordalpen gibt es häufig Nebel und Schneeschauer. Temperatur in 2000m -14 Grad, in 3000m -20 Grad. Mäßiger Nordwestwind.

#### TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.



# Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol  
Mittwoch, den 28.01.2004, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz